

Geheimnisse Gottes (Teil 1)

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Was ist ein Geheimnis? Natürlich etwas, was nicht jeder wissen darf oder zu dem nicht jeder Zugang hat.³ Wenn es um Geheimnisse Gottes geht, ist das ebenfalls nicht anders.

Der Apostel Paulus hat durch Inspiration des Geistes Gottes in 1Kor 4:1 die folgende Feststellung getroffen: "Also rechne¹ uns *ein* Mensch: als Unterknechte² Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse³ Gottes."

Wer sind diese "Unterknechte Christi und Hausverwalter *der* Geheimnisse Gottes"? Wenn Paulus "uns" sagt, meint er dann nur die Apostel und evtl. noch deren Mitarbeiter? Was ist mit den übrigen Gliedern am Leibe des Christus? Gehören die nicht dazu? Wenn Paulus von "wir" oder "uns" spricht, darf man nicht vorschnell urteilen, sondern sollte den Zusammenhang des Bibeltextes beachten.

In diesem Fall ist es angebracht, die Verse vorher noch zu Rate zu ziehen. Paulus weist uns in 1Kor 3:18-21 auf Gottes Handeln und eine interessante Schlussfolgerung hin: "Niemand täusche sich selber! Wenn jemand unter euch meint, weise zu sein in diesem ^d Äon, er werde töricht, auf dass er weise werde. Denn die Weisheit dieses ^d Kosmos ist Torheit bei ^d Gott; denn geschrieben worden ist: Der, *der* die Weisen in ^d ihrer *Fähigkeit*, alles zu wirken, erhascht. Und nochmals: *Der* Herr kennt die Überlegungen der Weisen, dass sie eitel sind. So rühme sich denn niemand *infolge von* Menschen,

¹ **rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch – aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

² **Unterknecht** - ὑπηρέτης (*hypäretās*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (FHB).

³ **Geheimnis** - μυστήριον (*mystērion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich. (mythos - mit Riegel versehen / tereō - hüten).

denn alles ist euer – ..."

Er sagt nach dem Hinweis auf die Weisheit dieses Kosmos: "... alles ist euer – ..." und nach dem Gedankenstrich geht der Gedanke in 1Kor 4:1 mit: "**Also** rechne⁴ uns *ein* Mensch" weiter. Dieses verbindende Wörtchen "also" macht deutlich, dass die gesamte Ekklesia als Verwalter der Geheimnisse Gottes gerechnet wird.

Im folgenden Vers nennt das Wort Gottes uns noch die Bedingung, die an die Verwaltung der göttlichen Geheimnisse gebunden ist. Paulus schlussfolgert aus den irdischen Anforderungen an einen Verwalter auf die geistliche Ebene und sagt: "Hier übrigens sucht ihr bei den Hausverwaltern⁵, dass jemand treu befunden wird." (1Kor 4:2) Ein Verwalter kann also nur der sein, der treu ist. Nur solchen treuen "Verwaltern" macht Gott Geheimnisse "bekannt", wie wir in Eph 1.9 lesen: "... uns bekannt^dmachend das Geheimnis seines Willens gemäß seinem Wohlgefallen, ^ddas er sich vorsetzte in ihm ..."

Von welchen Geheimnissen Gottes spricht nun das Neue Testament? Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Geheimnisse aufsteigend von Matthäus bis zur Enthüllung. Die Reihenfolge ist keine Wertung, sondern entspricht der Textfolge des NT:

⁴ **rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei Röm 6.11 (KK).

Röm 9.8; 14.14; Joh 11.50 - rechnen heißt auch – aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2Kor 5.19).

⁵ **Hausverwalter** - οἰκονόμος (*oikonomos*) - w. Wohngesetz^hüter (FHB); ein Verwalter ist nicht Sklave der Hausbewohner, sondern Diener des Eigentümers.

**Geheimnisse Gottes, in die Verwalter Einblick haben,
sind z.B. Folgende:**

Mt 13.11; Mk 4.11; Lk 8.10 - das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel.

Röm 11.25 - das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels.

1Kor 2.7 - das Geheimnis der Weisheit Gottes.

1Kor 15.51,52 - das Geheimnis des Verwandeltwerdens.

Eph 1.9,10 - das Geheimnis Seines Willens.

Eph 3.3-6; Röm 16.25,26 - das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend (beachte den Artikel und vgl. R1.5 [KK]).

Eph 5.29-32 - das Geheimnis von Mann und Frau als Typologie auf die Ekklesia und den Christus.

Eph 6.19 - das Geheimnis des Evangeliums.

Kol 1.26,27 - das Geheimnis Christus in euch.

Kol 2.2; 4.3; EH10.7 - das Geheimnis Gottes, welches Christus ist.

2Thes 2.7 - das Geheimnis des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

1Tim 3.9 - das Geheimnis des Glaubens.

1Tim 3.16 - das Geheimnis der Gottwohlverehrung.

EH1.20 - das Geheimnis der sieben Sterne.

EH17.5 - das Geheimnis Babylon, die Große.

* * *

Ich werde gelegentlich gefragt, ob man das alles wissen muss. Dahinter verbirgt sich auch die Frage nach der praktischen Verwendbarkeit gewisser Lehrpunkte des Wortes Gottes. Um dem ent-

gegen zu kommen, möchte ich nach Behandlung jedes Geheimnisses den folgenden Schluss setzen:

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

1. Geheimnis

Das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel.

Mt 13:11 - "Er aber antwortete *und* sagte *zu* ihnen: Da euch gegeben worden ist, die Geheimnisse der Regentschaft der Himmel *zu* wissen, jenen aber ist es nicht gegeben worden."

Mk 4.11 - "Und er sagte *zu* ihnen: Euch ist das Geheimnis der Regentschaft ^d Gottes gegeben worden, jenen aber, *nämlich* denen draußen, wird ^d alles in Parabeln *gesagt*, ..."

Lk 8.10 - "Er aber sagte: Euch ist es gegeben worden, die Geheimnisse der Regentschaft ^d Gottes *zu* kennen, den übrigen aber in Parabeln, auf dass sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen."

Die Regentschaft Gottes stellt sich in dreifacher Weise dar:

1. Zeitlich
2. Räumlich
3. Wesenhaft

1. Zeitlich:

Das Geheimnis der Regentschaft Gottes und der Himmel ist gemäß den o.g. Texten offensichtlich dasselbe. Die Übersetzung des grieg. Wortes "*basileia*"⁶ mit Reich oder Königreich ist zwar nicht

⁶ 1. Königliche Herrschaft als Hoheit (Autorität); 2. königliche Herrschaft als Territorium.

falsch, führt aber bei weiten Teilen der Gläubigen zu falschen Schlussfolgerungen. Unter Reich Gottes oder Königreich Gottes wird sehr oft ein begrenzter Teil Seiner Herrschaft verstanden, etwa das Millennium.

Aus Psalm 145.13 wissen wir aber, dass Gottes Regentschaft oder Seine "königliche Herrschaft" nicht auf ein solches Gebiet beschränkt ist. Es heißt dort: "Deine Regentschaft *ist* Regentschaft *in* allen Äonen ..." (DÜ) Die Regentschaft Gottes ist somit über die gesamte Heilsgeschichte der Äonen als "Oberherrschaft" angeordnet. Das gilt auch für die Teile, die zeitlich begrenzt anderen Autoritäten unterstellt sind. Hier sei im Besondern dieser Kosmos genannt, der dem Diabolos bis zur 7. Posaune sozusagen "verpachtet" ist.

In EH 11.15 lesen wir vom Ende dieser diabolischen Herrschaft Folgendes: "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im ^d Himmel, *die* sagten: Es wurde die Regentschaft des Kosmos unseres ^d Herrn und seines ^d Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen."

2. Räumlich

Wie vorgenannter Text (EH 11.15) zeigt, könnte man diesen Kosmos auch als Raum sehen, der in den letzten Jahren bis zum Beginn des Millenniums schon der direkten Herrschaft Gottes und Seines Christus unterstellt ist. Danach folgt für 1000 Jahre das Millennium und der dazu gehörende Kosmos (Himmel und Erde).

3. Wesenhaft

Der wesenhafte Aspekt der Regentschaft Gottes ist für uns natürlich der wichtigste. Eines der Geheimnisse der Regentschaft Gottes betrifft jeden Glaubenden direkt, aber auch die, die noch nicht glauben können (dürfen), sind davon nicht ausgenommen.

Jesus sagte einmal zu den Pharisäern und zu Seinen Lernenden: "Die Regentschaft des Gottes ist (nicht hier oder dort, sondern) innerhalb *von* euch." Das Wörtchen "innerhalb" (grie. *entos*) kommt nur 2x im NT vor. Wir müssen uns den anderen Text einmal an-

schauen, um zu verstehen, was Jesus meinte. In Lk 17.21 sagte Er zu den Pharisäern, nachdem Er sie in ihrem falschen Handeln bloßgestellt hatte, Folgendes: "Blinder Pharisäer! Reinige vorher das Innere (grie. *entos*) des Kelches und des Tellers, auf dass auch das Äußere derselben rein werde."

Wenn grie. "*entos*" als Hauptbedeutung das "Innere", "Inwendige" oder ein "Innerhalb" meint und der Becher als Beispiel dafür angeführt wird, dann befindet sich die Regentschaft Gottes auch wesenhaft "inwendig" in den Menschen, bewusst in denen, die dem Leib des Christus zugeordnet sind, unbewusst in allen. Das hat auch Jesus, Seine Lernenden betreffend, in Seinem Gebet in Joh 17 so ausgedrückt, wenn Er im Vers 23 sagen kann: "... – ich in ihnen und du in mir – ..." Was die übrigen Menschen betrifft, gilt das Wort des Apostels Paulus aus 1Kor 12.6, wo er von Gott sagt, dass Er "der alles in allen Innenwirkende" ist.⁷

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Es ist tröstlich zu wissen, dass die Regentschaft Gottes nicht etwas ist, was weit von mir entfernt stattfindet, sondern wesenhaften Anteil an meinem jetzigen Leben hat.

2. Geheimnis

Das Geheimnis der teilweisen Verstockung Israels.

Röm 11.25 - "Denn ich will nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder, *bezüglich* dieses ^d Geheimnisses, auf dass ihr nicht bei euch selber Verständige seid: Dass **Verstockung** ^d Israel **zum Teil** geworden *ist*, bis ^w "dass die Vervollständigung⁸ der Nationen hinein- komme; ..."

Die Ausdrucksweise: "...ich will nicht, dass ihr unwissend seid,

⁷ grie.: - ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν -

⁸ **Vervollständigung** - πλήρωμα (pläroma) - das, womit etwas erfüllt wird, die Ausfüllung, Füllung (Sch); das, was vollständig macht, das Füllstück Mt 9.16; Mk 2.21 (BW).

Brüder, ..." gebraucht Paulus 6x in dieser Form, um wichtige Lehrpunkte hervorzuheben. Dabei benutzt er immer die Anrede "Brüder".⁹

Dieses 2. Geheimnis betrifft hier die Kenntnis bezüglich des verstockten und des nicht verstockten Teiles Israels. Es wurde nicht ganz Israel verstockt, weil zur Zeit der Verstockung der größere Teil (10 Stämme) nicht mehr Teil des Gesamtvolkes war. Sie hatten das Gesetz im 9.Jh. vZtr. verlassen und waren im 7.Jh. vZtr. zerstreut worden.¹⁰

Paulus stellt bereits im ersten Vers von Römer 11 fest: "Ich sage daher: Hat ^dGott etwa sein ^dVolk verstoßen? Möge *das* nicht *gefolgert* werden!" Paulus war der festen Überzeugung, dass Gott treu ist und Seine Verheißungen alle ausnahmslos erfüllt. Er hat später ja auch zu Timotheus gesagt: "... wenn wir untreu *sind*, bleibt jener treu, denn er vermag sich selbst nicht *zu* leugnen." (2Tim 2:13)

Wenn das stimmt, dann hat Gott auch die Mehrungsverheißung, die Er Seinem Volk gab, erfüllt. In 1Mo 35.11 lesen wir z.B., was Gott dem Jakob, einem der Vorväter Israels verheißten hat, wenn Er sagt: "... Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen,

⁹ 1. Röm 1:13 - Paulus wollte innerhalb der Ekklesia Frucht haben, weil nicht Weltmission an erster Stelle steht, sondern die Auferbauung des Leibes (Eph 4.12,13).

2. Röm 11:25,26 - Israel ist nur "zum Teil" verstockt; d.h. nicht ganz Israel. Es gibt also unverstockte Teile Israels, die als "Vervollständigung der Nationen" dazukommen, und auf diese Weise wird ganz Israel gerettet. (Dies war bis Paulus ein Geheimnis!)

3. 1Kor 10:1 - die Vorväter der Korinther "waren alle unter der Wolke"! Sie müssen demnach Israeliten gewesen sein.

4. 1Kor 12:1,13 - die Gnadengaben gehören Hellenen und Juden, die gemeinsam den einen Leib bilden.

5. 2Kor 1:8,10,20 - bergen aus großer Drängnis, da alle Verheißungen Gottes in Christus "durch uns" erfüllt werden. (Die Verheißungen gehören Israel! Röm 9.4).

6. 1Thes 4:13-17 - der eine Leib wird durch das Zusammenführen von drei Gruppen Glaubender in der Entrückung vervollständigt.

¹⁰ 2Kö 17.20-23; s.a. Röm 9.25,26 KK.

und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen!" (ELB)

Ganz Israel sollte somit aus a) einer Nation und b) einer Menge von Nationen bestehen, worin die Teilung des Gesamtvolkes schon angedeutet ist.

Zu Abraham hatte Gott schon vorher gesagt: "... zu segnen segne ich dich, und zu mehren mehre ich deinen Samen wie *die* Sterne der Himmel und wie *den* Sand, ^wder ^aam Gestade des Meeres *ist*; ..." (DÜ)

Zu diesem Thema, Paulus nennt es ein Geheimnis, gäbe es noch viel zu sagen, dies würde aber den Rahmen dieser Abhandlung sprengen.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ich bin dankbar, dass Gott treu bleibt und Seine Verheißungen erfüllt, auch wenn ich untreu bin.

3. Geheimnis

Das Geheimnis der Weisheit Gottes.

1Kor 2.7 - "...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat*, ..."

Der Vers 7 dieses Textes stellt sich, im Zusammenhang gelesen, wie folgt dar:

"Wir sprechen aber Weisheit ⁱunter den Vollendungsgemäßen, aber nicht Weisheit ^ddieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen ^ddieses Äons, die unwirksam gemacht werden^p, **sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat***, welche nicht einer der ^oAnfänglichen ^ddieses Äons *erkennt* hat – denn wenn sie *sie* *erkennt hätten*, *hätten* sie den Herrn der Herrlichkeit nicht angepfählt – sondern *es ist* so, wie geschrieben worden ist:

^wWas *ein* Auge nicht gesehen und ^wwas *ein* Ohr nicht gehört und was auf *des* Menschen Herz nicht hinaufstieg, *ist*, ^wwas ^dGott denen bereitete, die ihn lieben. Uns aber enthüllte ^dGott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^dGottes."

Das Geheimnis der Weisheit Gottes ist nach dieser Aussage nur denen zugänglich, die als "Vollendungsgemäße"¹¹ bezeichnet werden. Das sind Glaubende, die zielorientiert glauben dürfen. Sie sind auf das Ziel der Heilsgeschichte ausgerichtet. Nur Vollendungsgemäße dürfen deshalb die verborgenen Geheimnisse der Weisheit Gottes kennen und aussprechen (vgl. Mt 13.34,35 im Zush.).

Die Zentralbotschaft der Weisheit Gottes – die Heilsgeschichte betreffend – ist: Christus am Pfahl. In 1Kor 1.18-23 lesen wir dazu das Folgende: "Denn das Wort ^ddes Pfahles ist denen, die verloren gehen, Torheit; denen aber, *die* errettet werden, – uns – ist es Gottes Vermögenskraft. Denn geschrieben worden ist: Ich werde die Weisheit der Weisen verderben, und das Verständnis der Verständigen werde ich ablehnen. Wo *ist ein* Weiser, wo *ein* Schriftgelehrter, wo *ein* Disputator dieses ^dÄons? Verdummt nicht ^dGott die Weisheit des Kosmos? Denn weil in der Weisheit ^dGottes der Kosmos durch die Weisheit ^dGott nicht erkannte, wohlgefiel es ^dGott, durch die Torheit der Verkündigung die Glaubenden *zu* retten. Weil *denn* auch Juden Zeichen fordern und Hellenen Weisheit suchen, wir aber, wir verkünden Christus *als* angepflant, *so ist es den* Juden *ein* Ärgernis, *den* Nationen aber Torheit, ..."

Dem verstockten Teil Israels, den "Juden", war dieses Ziel der Heilsgeschichte ein Ärgernis und den anderen kam es wie eine Torheit vor. Nebenbei bemerkt ist das Ziel nicht die Rettung des Menschen, – dies entspricht sowieso der Absicht Gottes¹² und ist sozusagen ein Nebeneffekt – sondern Herrlichkeit. Lies doch nochmals den Vers 7: - "...sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene, ^wdie ^dGott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit *vorsehen hat*, ..." Ja, es geht um Herrlichkeit. Unsere Herrlichkeit, wie Paulus sie hier nennt, ist doch zusammen mit dem Haupt der Ekklesia auch die Herrlichkeit Gottes!

¹¹ **Vollendungsgemäße** - griec. τελείους (*teleiois*).

¹² vgl. 1Tim 2.4; 4.10

Ziel der Heilsgeschichte ist auch, dass die gesamte Schöpfung in diese Herrlichkeit verwandelt wird¹³, was ebenfalls nur zielorientiert glaubende *Vollendungsgemäße* in voller Bedeutung glauben dürfen; denn wie haben wir oben gelesen?: "Uns aber enthüllte ^d Gott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^d Gottes." (1Kor 2.10)

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Gott hat durch den Tod Seines Sohnes den Tod besiegt. Er hat den "Tod verschlungen in Sieg" (1Kor 15.54) Ich habe mit dem Tod nichts mehr zu tun.

4. Geheimnis

Das Geheimnis des Verwandeltwerdens.

1Kor 15.51,52 - "Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen^p, wir werden aber alle verändert¹⁴ werden, im Nu¹⁵, im Augenblick, ⁱbei der letzten Posaune; denn sie wird posaunen, und die Gestorbenen werden *als* Unverderbliche erweckt werden, und wir werden verändert¹⁴ werden ..."

Dieser Vorgang, den der Apostel Paulus hier schildert, ist Teil des Entrückungsgeschehens wie wir es in 1Thes 4.14-17 beschrieben bekommen. Dort lesen wir Folgendes: "Denn wenn wir glauben, dass Jesus starb und auferstand, so wird auch ^dGott die durch Jesus Entschlafenen zusammen mit ihm führen. Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben hinein in die Anwesenheit des Herrn, den Entschlafenen

¹³ Röm 8.21 - "... dieweil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."

¹⁴ **verändern** - ἀλλάσσω (allasso) 6x, Apg 6:14; Röm 1:23; 1Kor 15:51,52; Gal 4:20; Hebr 1:12 - verändern, verwandeln (Sch).

¹⁵ **im Nu** - ἐν ἀτόμῳ (*en atomo*) - w. in Ungeschnittenem; d.h. in einem unteilbaren, kürzesten Zeitaugenblick (FHB).

gewiss nicht zuvorkommen werden, da er, der Herr, im Befehlsruf, in *der* Stimme *eines* Anfangsengels und in *der* Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen wird, und die Gestorbenen in Christus werden voraus auferstehen; darauf werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich zusammen mit ihnen in Wolken entrückt werden, hinein in Begegnung des Herrn ^hin die Luft; und so werden wir allezeit zusammen mit *dem* Herrn sein."

Paulus schildert uns hier drei Gruppen von Glaubenden.

1. Die durch Jesus Entschlafenen, die er mit in den Lufthimmel bringt.
2. Die in Christus Gestorbenen, die zu dieser Zeit auferstehen werden.
3. Die zu dieser Zeit Lebenden, die verwandelt (w. verändert¹⁴) werden.

Wenn die Entrückung jetzt geschehen würde, während du das liest, dann würdest du, wenn du ein Glied am Leibe des Christus bist, verwandelt werden. Du brauchtest nicht zu "entschlafen", sondern würdest sofort (im Nu) verändert werden und mit den Auferstandenen und denen, die der Herr in den Lufthimmel mitbringt, vereinigt werden. Das ist das Geheimnis des Verwandeltwerdens¹⁴!

Noch ein Wort zu der erwähnten "letzten Posaune" in 1Kor 15 und der "Posaune Gottes"¹⁶ in 1Thes 4.

Die letzte Posaune ist nicht die siebente Engelposaune, von der in der Enthüllung die Rede ist.¹⁷ Das Buch der Enthüllung war zwar noch nicht geschrieben, was allerdings nicht bedeutet, dass Paulus davon keine Kenntnis gehabt haben könnte. Denn er war, wie wir in 2Kor 12.2-4 lesen, im Paradies Gottes am dritten Himmel. Er hat Dinge gehört und gesehen, über die er nicht reden sollte. Es könnte daher durchaus sein, dass er Kenntnis über etliche Vorgänge der Enthüllung hatte. Allein daran können wir es nicht fest machen.

¹⁶ Von dieser Posaune schrieb Paulus schon auf seiner zweiten Missionsreise an die Thessalonicher (50 Ztr).

¹⁷ EH 10.7; 11.15.

Es gibt aber zwei entscheidende Unterschiede zwischen diesen Posaunen. Das ist erstens die Bezeichnung und zweitens der Zeitpunkt des Blasens.

Was die Bezeichnung betrifft, lesen wir einmal von der "Posaune Gottes", und in der Enthüllung ist es eine "Engelposaune". Das gilt es zu unterscheiden. Das wichtigere Kriterium ist aber der Zeitpunkt des Blasens. Die 7. Engelposaune wird zwischen der dritten und vierten Nachtwache geblasen, das ist 3,5 Jahre nach Mitternacht. Mitternacht ist aber Entrückungs- und Auferstehungszeit. Wenn die "letzte" auch die siebente Posaune wäre, käme die Ekklesia in die sechs Posaunengerichte¹⁸, die vorher stattfinden, was wohl niemand annehmen wird.¹⁹

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Ganz gleich, ob du ein durch Christus Entschlafener bist oder ein Gestorbener in Christus oder ein Lebender: Ziel ist die Veränderung hinein in Unverderblichkeit.

5. Geheimnis

Das Geheimnis Seines Willens.

Eph 1.9,10 - "... uns bekannt^dmachend das Geheimnis seines Willens gemäß seinem ^d Wohlgefallen, ^w das er sich vorsetzte in ihm ^h für eine Verwaltung der Vervollständigung der Fristen²⁰, um die alle²¹ in dem Christus hinaufzuheben, die im Gebiet der Himmel, und die, die auf der Erde sind, in ihm, ..."

¹⁸ EH 8.7-9.19

¹⁹ EH 11.12,15; 12.5 - man kann die letzte Posaune aber als Prophetie auf die siebente (ebenfalls letzte) sehen, weil zu dieser Zeit die zwei Zeugen und der männliche Sohn als letzte Teile der Ekklesia entrückt werden.

²⁰ **Frist** – καιρός (*kairos*) – Frist oder Zeit eines bestimmten Geschehens, inhaltlich oder als Gelegenheit – im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf; zu den verschiedenen Fristen s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

²¹ **die alle** – τὰ πάντα (*ta panta*) – w. die alle (DÜ); die Gesamtheiten (PF); das All (KNT); alle Dinge (ELB u.a.); d.i. alles, was es gibt – sowohl im Himmel als auch auf Erden – also die gesamte Schöpfung.

Es gibt nach diesen Worten des Apostels Paulus also einen geheimen Willen Gottes. Dieser geheime Wille betrifft die "Verwaltung der Vervollständigung der Fristen, *um* die alle (das ganze All) in dem Christus hinaufzuheben".

In Eph 3.9,10 nennt er auch das Ziel seines Apostelamtes, dieses Geheimnis betreffend, und die Aufgabe der Ekklesia dabei, wenn er sagt: "... alle *zu* erleuchten *darüber*, welches die Verwaltung des Geheimnisses *ist*, des von den Äonen *an* in ^d Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All; auf dass nun den Anfänglichen und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Versammlung die vielbuntige Weisheit ^d Gottes bekannt *gemacht* werde, ..."

Die Enthüllung dieses Geheimnisses ist aber nicht nur dem Apostel Paulus gegeben, sondern auch den anderen Aposteln. Wir lesen bei Paulus selbst davon, wenn er in Eph 3.5 schreibt: "... ^wdas in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde, ..." Alle Apostel und Propheten im 1.Jht. hatten offensichtlich davon Kenntnis.

Damit aber nicht genug. Auch die gesamte Ekklesia ist in dieses Verständnis mit hineingenommen worden, wie es 1Kor 2.6-10 bestätigt: "Wir sprechen aber Weisheit ⁱunter den Vollendungsgemäßen, aber nicht Weisheit ^d dieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen ^d dieses Äons, die unwirksam gemacht werden^p, sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene^p, ^wdie Gott vor den Äonen ^hzu unserer Herrlichkeit vorersehen *hat*, welche nicht einer der ^oAnfänglichen ^d dieses Äons erkannt hat – denn wenn sie *sie* erkannt *hätten*, *hätten* sie den Herrn der Herrlichkeit nicht angepfehl – sondern es *ist* so, wie geschrieben worden ist: ^wWas *ein* Auge nicht gesehen und ^wwas *ein* Ohr nicht gehört und was auf *des* Menschen Herz nicht hinaufstieg, *ist*, ^wwas ^d Gott denen bereitete, die ihn lieben. Uns aber enthüllte ^d Gott es durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen ^d Gottes."

Dank der Vervollständigung des Wortes Gottes²² und Seiner Schenkgabe des Heiligen Geistes, kann die Ekklesia heute das Geheimnis der Verwaltung²³ Gottes annähernd verstehen. Ja, mehr noch! Wir dürfen erkennen, dass Gott zum Geheimnis Seines Willens und dessen Ausführung die Ekklesia als Werkzeug benutzt!

Gott selber inspirierte Seinen Apostel zu der Aussage in Eph 1.22,23 mit folgenden Worten: "Und alles unterordnete er unter seine ^d Füße; und er gab ihn *als* Haupt über alles der Versammlung, welche sein ^d Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt." Die Ekklesia vervollständigt als Sein Leib den Christus, und beide zusammen vervollständigen das All. In Eph 2:21 wird dieser Vorgang mit "Wachstum" und "Tempel" bezeichnet, wenn wir lesen: "In welchem (Christus) der ganze Wohnbau zusammengefügt wächst ^hzu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ²² in welchem auch ihr ^{zs}mitaufgebaut werdet^p ^hzu *einer* Wohnstätte ^d Gottes im Geist."

Dank sei Gott, dass wir ein wenig von Seinem geheimen Willen verstehen dürfen.

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Der geheime Wille Gottes, den wir teilweise erkennen dürfen, hat das Ziel, alles zu vervollständigen, und jedes Glied der Ekklesia darf als Werkzeug dabei mitwirken.

6. Geheimnis

Das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend

Eph 3.3-6 - "... da mir gemäß Enthüllung²⁴ das Geheimnis be-

²² Kol 1:25 - "... deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung ^d Gottes, die mir ^hfür euch gegeben *ist*, *um* das Wort ^d Gottes zu vervollständigen, ..."

²³ Röm 11.36 (KK); Kol 1.16 – das ganze All ist aus IHM, durch IHN und hinein in IHN (vgl. Joh 1.3; Hebr 1.2,8,10).

²⁴ **Enthüllung** – ἀποκάλυψις (apokalypsis) 18x – z.B. Röm 8.19; 16.25; Gal 1.12; EH 1.1.

kannt gemacht wurde, so, wie ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr *als* Lesende mein ^d Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, ^wdas in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde, *dass* die Nationen ^{zs}Miterben sind und ^{zs}Mitleib und ^{zs}Mithaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, ..."

Röm 16.25,26 - "Dem aber – der euch zu stärken vermag gemäß meinem ^d Evangelium und der Verkündigung Jesu Christi gemäß Enthüllung *des* Geheimnisses, *das* äonische Zeiten verschwiegen worden war, nun aber offenbart wurde und durch prophetische Geschriebene gemäß Anordnung des äonischen Gottes ^hzum Gehorsam *des* Glaubens hinein in alle die Nationen bekanntgemacht worden ist – ..."

Kenntnis über das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend, war nicht nur, wie wir bereits sahen, ein Privileg des Apostels Paulus, sondern aller Apostel und Propheten.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals an folgende drei Punkte erinnern:

1. Mt 16.17 – Petrus hatte schon vor Paulus eine Enthüllung vom Vater!
2. Mt 17.1ff – Petrus, Jakobus und Johannes waren auf dem Berg und trafen Mose und Elia. Dabei hörten sie die Stimme des Vaters, die den Sohn bezeugte! Das war, bevor Paulus den Herrn sah.
3. Apg 10+11 - Petrus hatte vor Paulus den Auftrag, zu den Nationen zu gehen.

Zurück zu dem Geheimnis. Es schließt sich im Grunde an das 2. Geheimnis an, in dem von der teilweisen Verstockung Israels die

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חֲסוֹן *ChaSON*, *Gesichtung (DÜ)*, *Vision*, vgl. *EH 1.10* ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1), Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חֲסוֹן *ChaSaH* im Ganzen als solche zu sehen.

Rede ist. Dieses "Geheimnis des Christus", dass "äonische Zeiten verschwiegen war", betrifft die Erfüllung der Verheißungen an die Väter. Dazu lesen wir in Röm 15:8: "Denn ich sage, dass Christus *ein Diener der Beschneidung geworden*^p ist für Gottes Wahrheit, ^h um ^d die Verheißungen der Väter zu bestätigen, ..." Diese Verheißungen gehören Israel, Gottes einzigem Heilswerkzeug. Paulus bestätigt dies mit den Worten in Röm 9.4, wo wir die Väter und Israel betreffend lesen: "... die Israeliten sind, denen die Sohnessetzung *ist* und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzessetzung und der Gottesdienst und die Verheißungen; ..."

Die Verheißungen und alles andere gehören Israel, nicht irgendwelchen Fremden! Wer Israel alles wegnimmt, was in Röm 9.4 aufgezählt ist, versündigt sich am Wort Gottes. Er würde Seine Treue in Zweifel ziehen.

Weil Gott treu ist, erfüllt er auch alle Seine Verheißungen, egal, ob wir das verstehen oder nicht. Diese Verheißungen sind mit der einen Samenlinie der Verheißung verbunden.²⁵

Röm 15.8 – desh. ist: "...Christus ein Diener der Beschneidung geworden ... für Gottes Wahrheit, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen..."

2Kor 1.20 – "Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn *das Amen*, Gott zur Herrlichkeit durch uns."

Diese Verheißungen gehören Israel und seinem Zielsamen, das ist Christus!²⁶ Sie gehören nicht fremden Völkern, sondern denen, für die der Apostel Paulus einen besonderen Auftrag hatte. Er selber sagt dazu in Röm 1.5 etwas über seine Zuteilung: "... durch welchen (den auferstandenen Christus) wir Gnade und Apostelamt empfangen ^hfür den Gehorsam *des Glaubens*, in all den Nationen für seinen ^d Namen". Gott hat Seinen Namen nur auf ein Volk gelegt und nie mehr auf irgend eine andere Nation. Da Er treu ist, ist das Geheimnis, die Nationen betreffend, zunächst auf diese bestimmten

²⁵ Gal 3.14,29 (KK); und s. im Anhang: Die eine Samenlinie der Verheißung.

²⁶ Röm 9.4

Nationen beschränkt.

Zu der Verbergungszeit, den äonischen Zeiten, abschließend noch ein Zitat aus der Wuppertaler Studienbibel (1994, S. 363):

"Wir haben das eigentümliche biblische Wort 'äonisch' hier und bei der sofort erfolgenden Kennzeichnung Gottes als des 'äonischen Gottes' auch in der Übersetzung stehen lassen. Denn seine Wiedergabe mit 'ewig' ist irreführend. ... Gott ... ist der 'Gott der Äonen', der die 'Weltzeitalter' in seiner Hand hält und ihren Ablauf mit innerster Teilnahme regiert."

Praktische Anwendung des Geheimnisses:

Wer ein Glaubender aus den Nationen ist, hat die Zusage, Erbe aller Verheißungen Gottes zu sein.

Amen.

Die eine Samenlinie

Verkürzte Darstellung der einen Samenlinie, deren Zielsame Christus ist, aufgrund dessen die Rechtsgrundlage für die Wiederherstellung des Alls gelegt wurde.

